

Absender:

Sibylle R. [REDACTED]

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin
Deutschland

[REDACTED] 27.11.15

Erster Entwurf des Netzentwicklungsplans Strom 2025 und Entwurf des Umweltberichts

Hier: Einwendungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen die im 1. Entwurf des Netzentwicklungsplans Strom 2025 dargestellten Planungen für die Projekte P44: Altenfeld und Grafenreinfeld; P44 mod: Altenfeld über Würgau nach Ludersheim; DC5/DC6 erhebe ich Einwendungen.

Unsere Region und das Gebiet der Stadt Rödental sind schon jetzt durch die Projekte ICE-Neubaustrecke Nürnberg-Erfurt und die neue 380-kV-Leitung (Altenfeld-Redwitz) übermäßig belastet. Eine weitere Stromleitung hätte nicht hinnehmbare und unzulässige Auswirkungen.

In den für die Planung herangezogenen Szenarien werden meines Erachtens falsche Annahmen zu Grunde gelegt. So könnte die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von Gaskraftwerken einen weiteren Netzausbau nicht erforderlich werden lassen.

Der zu erwartende technische Fortschritt hinsichtlich neuer Speichertechnik und eine mögliche Reduzierung des zukünftigen Verbrauchs sind nur unzureichend berücksichtigt.

In den Szenarien spielt der Stromexport eine wesentliche Rolle, in einer Abwägung muss den Schutzbelangen von Mensch und Natur immer Vorrang vor den wirtschaftlichen Interessen der Netzbetreiber eingeräumt werden.

Den Netzbetreibern geht es nicht vorrangig um Versorgungssicherheit. Dies erkennt man daran, dass auch nach Abschaltung des AKW Grafenreinfeld (Mitte 2015) die Lichter nicht ausgegangen sind, obwohl die Leitung Altenfeld – Redwitz erst frühestens Ende 2015 ans Netz geht.

Planvolles Handeln sieht anders aus. Wer ist dafür verantwortlich, dass eine neue Leitung, direkt neben einer im Bau befindlichen Leitung errichtet werden soll oder diese Leitung noch einmal abgerissen werden müsste?

Durch die geplanten Vorhaben erhalten Sie so keinen Ringschluss. Sollte im Katastrophenfall ein Naturereignis für eine Unterbrechung der Stromversorgung verantwortlich sein, sind beide Leitungen gleichzeitig betroffen. Zusätzlich müssen Sie das Umspannwerk Redwitz erweitern, das jetzt schon an seine Kapazitätsgrenzen geführt wird.

Bei einer Bündelung der Leitungen werden die bisher vorgegebenen Mindestabstände nicht mehr eingehalten.

Schutzgüter Mensch, Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt, Boden und Landschaft werden durch neue Leitungen in unzulässiger Weise betroffen. Ein neuer Kahlschlag quer durch den östlichen Landkreis Coburg und den Landkreis Lichtenfels sowie erhebliche Umweltauswirkungen wären die Folge.

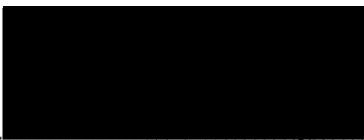
Der Neubau, ob als Freileitung oder Erdkabel, hätte weitere, erhebliche Beeinträchtigungen zur Folge und würde die Zerstörung der Landschaft weiter vorantreiben.

Die Schutzgüter Mensch, Natur und Umwelt müssen in jedem Fall Vorrang vor einem Leitungsprojekt haben, das nach Meinung namhafter Experten nicht einmal notwendig ist. Weitere Eingriffe sind durch nichts zu rechtfertigen.

Ich bin nicht bereit, diese hinzunehmen und fordere die Verantwortlichen auf, von den Leitungsprojekten abzusehen.

Mit dem Neubau der 380-kV-Leitung (Altenfeld-Redwitz) haben wir unseren Beitrag zur Energiewende geleistet!

Mit freundlichen Grüßen



Mit der Veröffentlichung der Stellungnahme bin ich

einverstanden

nicht einverstanden